

16303 Kummerow (UM)

[~ 39 km sÖ 17291 Prenzlau; UTM: 33U 447 5889]

In der Bus-Haltestelle hat jemand das „Heiden toopen (taufen)“ Bild werden lassen. Das Motiv ist entlehnt aus Ehm Welk's Roman „Die Heiden von Kummerow“.

Unser Kummerow ist jedoch nicht der eigentliche Schauplatz des Romans. Der befindet sich in Biesenbrow, ein paar Kilometer westlich. Dort findet man auch die aus den „Heiden ...“, bekannten Schauplätze und Straßennamen.



Haltestelle



Die Dorfkirche hat keinen Turm. Deshalb war es nicht leicht, sie zu finden – es fehlte der Orientierungspunkt. Jedenfalls ist sie ein flach gedeckter Saal aus unregelmäßigem Feldsteinmauerwerk vom Ende des 13. Jh.; im Süden hat man später eine Vorhalle mit verputztem Blendengiebel angebaut. Die Fenster wurden Ende des 19. Jh. in Backstein spitzbogig vergrößert. In der Ostwand wurde die Dreifenstergruppe zur Zweifenstergruppe geschrumpft, indem das mittlere Fenster zugesetzt wurde und die beiden Äußeren vergrößert worden sind. Im Giebel darüber befinden sich zwei vermauerte Rundbogenblenden.

Der steinerne Taufstein im Inneren stammt wohl aus dem 14. Jh. Er wurde nach 1945 im Garten eines Einwohners gefunden. Am achteckigen Becken sind grob gearbeitete Reliefs mit der naiven Darstellung eines Steinbocks sowie Blattformen und Lanzetten sichtbar; möglicherweise handelt es sich sogar um eine, an mittelalterliche Formen angelehnte, modernere Arbeit. In der Kirche sind drei Schnitzfiguren aus der 1. Hälfte des 18. Jh. mit Resten alter Bemalung aufgestellt: Johannes Ev. und Johannes d. T. und eine nicht dazu gehörende andere Holzplastik.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Jamikow, Kunow, Stendell.

